

Der compasscup nimmt Fahrt auf

Mit Stäfa und Ascona stossen zwei neue Crews zum Teilnehmerfeld des compasscup. Wie die anderen Teams wollen auch sie dem Cupholder SC Männedorf den Titel abjagen. Die Regattaserie startet mit dem Frühlingspreis in Zürich.

Marco Wölfli zvg

Ende April ist es soweit: Der compasscup startet in die Saison 2017. Am Wochenende des 29. und 30. April findet der Frühlingscup statt, organisiert vom Zürcher Yacht Club. Nach dem Auftakt haben die Teams mit ihren Onyx-Yachten gleich ein intensives Programm zu bestreiten. Zuerst in Zürich, danach gastiert der compasscup in Horgen, Thun, Rapperswil und Ascona – fünf Regatten in sieben Wochen. Im Gegensatz zum Vorjahr hofft Organisator Patrick

Stöckli jedoch auf mehr Regatten, die auch tatsächlich gesegelt werden können. Letzte Saison wurden etliche nicht gewertet, wegen schlechten Wetters. Komplettiert wird der compasscup 2017 dann durch den Uristiercup in Flüelen, den Bächau-Cup und den Zürcher Herbstpreis.

Entgegen früherer Prognosen gibt der compasscup diesen Sommer kein Gastspiel auf dem Genfersee. «Wir haben das Angebot erhalten, in Genf an einer Langstrecken-Regatta teilzunehmen. Unsere Cup-Crews segeln aber lieber Klassen-Regatten mit



Daniel Linsi




vielen kurzen up-down Rennen, deshalb verzichten wir», erklärt Stöckli. Grundsätzlich bleibe Genf aber ein Thema. Für nächstes Jahr ist der 30. Juni und der 1. Juli für einen compasscup-Act mit einer Onyx-Regatta in Genf vereinbart worden.

Expansion ins Tessin

Dass der compasscup 2017 nicht mit grossen Änderungen aufwartet, ist für Stöckli kein Nachteil: «Wir setzen bewusst auf Konstanz, man kann das auch konservativ nennen. Unsere Sponsoren und die Klubs schätzen es jedoch, dass unsere Aktivitäten nachhaltig und längerfristig ausgelegt sind.» Allerdings ist es falsch, dass sich beim compasscup gar nichts tut. Diese Saison nehmen nämlich zwei neue Teams teil, wobei eines ein alter Bekannter ist. Der SC Stäfa kehrt nach einjähriger Absenz wieder in die compasscup-Familie zurück. Das freut natürlich auch Stöckli: «Wahrscheinlich hat uns der SC Stäfa vermisst. Für den Cup ist seine Teilnahme eine tolle Nachricht.» Überraschender ist der zweite Zuwachs. Der Yacht Club Ascona hat sich entschieden, mit einem eigenen Team anzutreten. Die Tessiner waren bereits letztes Jahr Gastgeber, als der Cup auf dem Lago Maggiore gastierte und dort auch die Klassenmeisterschaft durchführte.

«Mich freut besonders, dass die Verantwortlichen des Yacht Club Ascona auf mich zugekommen sind – das ist eine Wertschätzung für den compasscup», sagt Stöckli. Die Distanz zwischen Ascona und dem Zürichsee sei für die Teilnahme kein Problem, so der Organisator: «Geschäftlich sind die Tessiner sowieso oft stark mit der Region Zürich verbunden. Für diese sind die Fahrten durch den Gotthard alltäglich.» Allerdings müssen sie ihre Onyx nicht ständig hin und her transportieren, sondern lagern sie für die ersten Regatten am Zürichsee ein.

Mission Titelverteidigung

Durch die beiden neuen Teams ist das Teilnehmerfeld des compasscup noch einmal breiter geworden. Ob dies auch den Konkurrenzkampf um den Titel beflügelt, wird sich weisen. Besonders im Fokus steht natürlich der Titelverteidiger Segel Club Männedorf. Für Patrick Stöckli ist klar, dass ein weiterer compasscup-Sieg eine grosse Herausforderung wird: «Letzte Saison haben alle Faktoren zusammengespielt und wir haben toll gesegelt. Das zu wiederholen, wird schwierig.» Für ihn sind die ersten Crews des letztjährigen compasscup alle in der Lage, den Titel zu erringen. Ob dies eine realistische Einschätzung ist oder bloss cleveres Understatement, wird sich in den nächsten Wochen an den spannenden Regatten zeigen. 



Die compasscup-Kollektion

Compass, der Titelsponsor des compasscup, ist die erste Anlaufstelle, wenn es um Segelbekleidung geht. Da ist es nur naheliegend, dass es auch eine compasscup-Kollektion gibt. Die Kleider der britischen Segelmarke Musto decken alle Bedürfnisse ab und verbinden Funktionalität mit modischem Design. Zur Kollektion gehören Jacken, Shirts, kurze und lange Hosen und eine Schwimmweste. Selbstverständlich ist das Compass-Team des Zürcher Yacht Club mit den Kleidern ausgerüstet, aber auch andere Crews haben sich bereits damit eingedeckt. Die ganze Linie ist im Compass Maritim-Shop in Altendorf erhältlich.



Für Stöckli sind die ersten Crews des letztjährigen compasscup alle in der Lage, den Titel zu erringen.



Martin Tschupp